

61 6012

42980

Wiedergutmachungsakte

für

Hoffmann, Kurt Leopold
(Familien- und Rufname)

nach

vertreten durch

United Restitution Office Hannover (Gf 3)

F.B.

1705 83

Hoffmann junior

Hinweise auf Akten

Fürsorgeakte

Rückerstattungs-Akten

Strafakten

Rentenakte

Sachgebiet:

12

*5

2109 19

911 40

Wichtige Hinweise

Formelle Voraussetzungen:

Melderegisterauszug Bl. 5
Staatsarchiv Bl. 4
Strafregisterauszug Bl. 17

Dokumentenzentrale pos./neg. Bl.
ITS-Arolsen Bl.
Erbschein Bi

Kapitalentschädigung:

B/E Antrag- Nr.	Ent- schädigungen für Schäden an	Entscheidung		Klage- Antrag Blatt	I. Klageinstanz		Berufung Blatt	II. Klageinstanz	
		bewilligt DM abgelehnt	Blatt		Entscheidung bewilligt DM abgelehnt	Blatt		bewilligt DM abgelehnt	Blatt
3708	Freiheit								
	Freiheit								
	Freiheit								
	Freiheit								
	Einkommen								
	Einkommen								
	Vermögen								
	Vermögen								
	Vermögen								
	Vermögen								
B10043	Ausbildung	5000.-	24						

Breiten: 5285 Ausbildung 5.000.-

Gesetz und §	Entscheidung	Blatt	Gesetz und §	Entscheidung	Blatt
	bewilligt - abgelehnt			bewilligt - abgelehnt	
	bewilligt - abgelehnt			bewilligt - abgelehnt	

Leistungen nach anderen Wiedergutmachungsgesetzen, Verordnungen usw.:

Antrag nach BWGöD Bl.
Bescheid nach BWGöD Bl.
Ersatzzeitenanrechnung, Bundesges. v. 22. 8. 49 Bl.

Rückerstattung (Ges. 59 Mil. Reg.) Vorgänge Bl.
Rückerstattung (Ges. 59 Mil. Reg.) Beschluß Bl.
Rückkehrerbeihilfe Bl.

Vorschüsse:

Darlehen (Echte Kredite):

auf	DM	am	Blatt	erstattet Bl.	nach (Gesetz u. §)	DM	am	Blatt	erstattet Bl.
					5117 + 69	10.000.-	6.5.63	462	46.4

Abtretungen, Pfändungen und Verpfändungen:

an		am	Blatt	nach § 12 BEG / § 18 AWG	Blatt
				genehmigt / abgelehnt	
				genehmigt / abgelehnt	
				genehmigt / abgelehnt	
Von anderen Stellen erhaltene Geldleistungen		Blatt	Ansprüche gegen Dritte (§ 17 AWG)		Blatt
TFD-RE		53, 56			

Akte durchgesehen:

am von am von
am von am von

Anweisungskarte Nr.

4945
18 NOV. 1955

Kr 230384

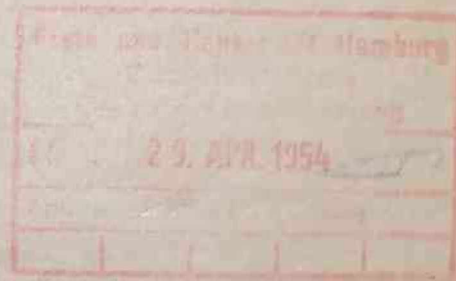
19.5.57

1000/1531a E

POST OFFICE
TELEGRAMME
B. O. B. 1400
122 5421

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:

(Eingangsstempel)



Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

8 + 14
1
11

mit Anlagen

Nr.

B 10043

Mittelnr.: 210919

Empfangsbestätigung erteilt am

30.4.54 / m.

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: HOFFMANN
 Vornamen: Kurt Leopold
 Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 21.IX.1919 in Hamburg
 Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.
 Anzahl der Kinder: Alter der Kinder:
 Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: israelisch
 2. Beruf:
 Erlernter Beruf: Schüler
 Jetzige berufliche Tätigkeit: Landwirt
 3. Sind Sie selbst verfolgt worden? Jude ja / ~~nein~~
 Wenn ja:
 Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
 4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / ~~nein~~
 Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: s.1000/1531 b

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen
[s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:
 Vornamen:
 Geburtstag und -ort (Kreis, Land):
 Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):
 (Straße und Haus-Nr.)
 gestorben am:
 in (Kreis, Land):
 Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
 Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
 2. Beruf:
 Erlernter Beruf:
 Letzte berufliche Tätigkeit:
 3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn durch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein von bis	ja / nein von bis
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein von bis	ja / nein von bis
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	..... .....	..... .....
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	Hamburg, Hammerbrookstr. 28	..........
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	..... .....	..... .....
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	..... .....	..... .....
e) Bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	..... .....	..... .....
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	..... .....	..... .....
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	..... .....	..... .....
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	.....	.....
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	..... .....	..... .....
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	..... .....	..... .....
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?	ja / nein	ja / nein

Schadigungsansprüche werden angemeldet für:

Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs 6)

Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:

ja / nein

Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15)

a) Heilverfahren:

ja / nein

b) Rente und Kapitalentschädigung:

ja / nein

Schaden an Freiheit (§ 16)

ja / nein

durch Freiheitsentziehung

n vom bis
n vom bis
n vom bis
in vom bis
in vom bis

insgesamt = volle
Monate

4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18 — 24)

a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:

ja / nein

b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:

ja / nein

c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:

ja / nein

d) durch sonstige schwere Schädigung:

ja / nein

5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25 — 55)

a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit.

ja / nein

b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle.

ja / nein

c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:

ja / nein

d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:

ja / nein

6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56 — 63)

durch Schädigung in einer Lebensversicherung:

ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. (Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?

ja / nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?

Wann?

Aktenzeichen

Zoll-Archiv G. H. v. b.		

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?

ja / nein

Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?

ja / nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?

ja / nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:

Schweres Gold haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten.

Von welchen Stellen?

ja / nein

Verordnungen der Einreiseführungsbehörden, Geburts-, Sterbe-
urkunden, wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis
des Aufenthaltsortes, heimatloser Ausländer oder politischer
Verfolgter, eine strafgerichtliche Verurteilung sowie sonstige dem

Feinherde)

-Verfahren eingereicht

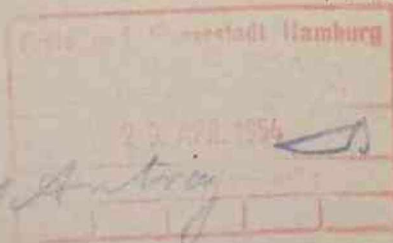
....., wurde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem

Kurt Leopold Hoffman
(Unterschrift)

... heiligt, und zwar:

UNITED RESTITUTION OFFICE
H A N N O V E R
Kaulbachstrasse 23
Telefon: 5 02 56

Hannover, den 27.4.1954



/He. 1

An die
Sozialbehörde
- Amt für Wiedergutmachung -
H a m b u r g 1
Altstädterstr. 8

Unser Aktenzeichen: 19/H/rot

Betr.: Entschädigungsantrag Kurt Leopold Hoffmann, Kibbuz Gescher
Haziv, Post Na Hagalil Hamaarav (Israel)

Anliegend überreichen wir

- 1.) Entschädigungsantrag gem. BEG vom 25.3.1954
- 2.) unsere Vollmacht mit der Bitte um Kenntnissnahme und
Rückgabe vom 25.3.1954
- 3.) folgende Anlagen:

- werden nachgereicht -

Amt für Wiedergutmachung	
- 8. MRZ. 1955	
Eing.	Zusändig

An das
 Amt für Wiedergutmachung
 Hamburg 1
 Altstädter Straße 8, Sprinkenhof

Auf das Schreiben vom 4. März 55 210X919 / Vn.

PROZESSVOLLMACHT

Ich/Wir der/die Unterzeichnete Kurt Leopold Hoffmann
 wohnhaft in Kibbuz Gescher-Haziv, Post Na Hagalil, Hamaarav (Israel)
 von Beruf

evollmächtigte .. hierdurch, für mich/uns und meine/unsere Erben - jeder
 für sich und gemeinschaftlich - die

United Restitution Office, Hannover, Kaulbachstraße 23

und/oder Dr. Walter Blumberg, Hannover.

1. Prozesse aller Art zu führen und mich/uns darin als Kläger oder Beklagten oder in welcher Eigenschaft es sonst sei, in allen Instanzen zu vertreten;
2. in Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungs-Verfahren mich/uns zu vertreten und darin meine/unsere Rechte wahrzunehmen, auch für mich/uns auf Grundstücke zu bieten und im Falle des Meistgebots den Zuschlag für mich/uns zu beantragen;
3. mich/uns in Konkursen zu vertreten;
4. für mich/uns Anträge auf Wiedergutmachung und Schadenersatzansprüche u.ä.m. rechtsgültig zu unterzeichnen.

Diese Prozessvollmacht soll sich auf alle gemäss Par. 78 ff. Z.P.O. vorzunehmenden Rechts- und Proceßhandlungen erstrecken.

Kibbuz Gescher-Haziv, den 25.3.1954

Ort und Datum

Kurt Leopold Hoffmann
 Unterschrift

BS 8/6.53.600

Kurt
An Sachgebund.
Bm 8302

Hamburg, den 7. März 1955

SENAT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG
Staatsarchiv
34-1

Hamburg	
- 8. MRZ. 1955	
Einl.	Zust.

An das
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 1
Altstädter Straße 8, Sprinkenhof

Auf das Schreiben vom 4. März 55 - Az. 210X919 / Vp. - wird mitgeteilt, daß laut Karteikarte Nr. 5274... der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg Dr. Gustav HOFFMANN, Arzt geb. 17.5.83 in Abendrothsweg 71 OE. 7, zuletzt Hamburg gewohnt hat und von .../... bis zum April 39... Mitglied der genannten Gemeinde gewesen ist. Als Grund des Ausscheidens ist angegeben: n. USA.

Auf der Karteikarte ist als Ehefrau/Sohn/Tochter vermerkt:
Gertrud geb. Weiss, geb. 5.1.91 in Berlin,

- 1) Kurt geb. 21.9.19 X
- 2) Hilde Hadesa 13.9.21 = n. Palästina am 15.5.37

An Kultussteuern sind entrichtet:

1930:	353.-	RM
1931/32:	165.47	RM
1932/33:	120.-	RM
1933/34:	168.60	RM
1934/35:	164.10	RM
1935:	64.86	RM
1936:	60.95	RM
1937:	86.48	RM
1938:	42.72	RM
1939:	53.40	RM
1940:	.-	RM
1941:		RM

I.A.
Haupt

An Sachgeheim.

An 8312

An die

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 1

Altstädterstr. 8

Telegraphen-Adresse: Amt für Wiedergutmachung

23. MRZ. 1955

7

Zu: B 10042

Betr.: Entschädigungssache Kurt Leopold Hoffmann, Kibbuz-Gescher-

Freie und Hansestadt Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung
Dienststelle

Hamburg, den

4. MRZ. 1955

195

Geschäftsz.

21.09.19/vp.

15. MRZ. 1955

Freie und Hansestadt Hamburg
Einwohnermelde- und Paßwesen
Eing.: 7. MRZ. 1955
Anl.

An das Einwohnermelde- und Paßwesen, HAMBURG

Es wird um Übersendung eines vollständigen Auszuges aus der Personenregisterkarte der Einwohner-

meldekartei des - der

geboren am

wohnhaft:

für die Zeit seit dem

Kurt, Leopold Hoffmann

21. 9. 1919

in

Hamburg

früher Hannoverstr. 28

1. 1. 1933

gebeten.

Im Auftrage:

Der Freien und Hansestadt Hamburg,
Karteiblattauszug umseitig.

Freie und Hansestadt Hamburg zurückgesandt:
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg, den 12. MRZ. 1955 195

Freie und Hansestadt Hamburg

Einwohnermelde- und Paßwesen

27.12.19

H. J. J. J.

Wenden!

Name Vornamen	Geburts- tag monat jahr	ort Kreis Staatsangeh.	Familien- stand	Glaubens- bek.	Beruf
An Ausweispapieren haben vorgelegen: Ehe geschl. am ; Standesamt in		Akten- und Strafhinweise			
Name, Geburtsdaten, ort Glaubensbek. der Eltern		Mutter Vater		geborene lebt - gest. in lebt - gest. in	
Ehefrau } verwitwete / geschiedene		geborene geb. am		in Kreis Glaubensbek.	
Name, Geburtsdaten, ort Glaubensbek. der Eltern		Vater Mutter		lebt - gest. in lebt - gest. in	

Namen der Kinder	tag	monat	jahr	Geburts- ort (Kreis)	Glaub.- Bek.	Eigene Karte	Vermerke (z. B. Besitz von Pässen Waffenschein, Jagdschein, Führer- schein)

Zu- und Abzugszeit	Wohnungen (Zuzugs- und Abzugsorte)	Beruf (Bei Berufswechsel)	Zu- und Abzugszeit	Wohnungen (Zuzugs- und Abzugsorte)	Beruf (Bei Berufswechsel)
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 48%;"> <p><i>Alt verstorben nicht mehr zu sehen. wurde im Jahr 1943 durch Kommando erschossen. nicht eingetrag. Aufnahme nicht möglich, da das keine Wohnung</i></p> </div> <div style="width: 48%;"> <p><i>Die Meldekarte für den für die Meldekarte nicht zu sehen. für Jahre, aber</i></p> </div> </div>					

Ludwigshafen

1945

17372

8

Talmud Tora Oberrealschule. in Hamburg.

ABGANGS-ZEUGNIS.

Hoffmann Kurt Leopold

geboren am 21. 9. 1919 zu Hamburg

Sohn des Dr. Gustav Hoffmann

hat unsere Schule seit Ostern 1930 von der Sexta

an besucht und war seit Ostern 1935

Schüler der Klasse Untersekunda. Er verläßt die Schule,

um nach Palästina auszuwandern.

Kurt Leopold (Chanan) Hoffmann

U. R.

A. Z. 1000/1531 a./b.

Reg. Nr. E 3708 u. B 10043

Heute, den 30. Januar 1955
OHH/28

erschien vor mir

Dr. Fritz Strauss, Notary,
Petach-Tikva, Chaim Oserstr. 4
Israel

Herr Kurt Leopold (Chanan) HOFFMANN

von Beruf Kibbuz-Mitglied wohnhaft in Kibbuz Gescher-Haziv, Post Na
Hagalil Hamaarav (Israel)

Die Persönlichkeit der erschienenen Person — ~~WILHELM~~ — wurde zur Gewissheit der Urkundsperson durch Vorlage der Identitätskarte Nr. 389252, die mit Lichtbild und eigenhändiger Unterschrift versehen war ausgewiesen. —

Die erschienene Person erklärte: Ich will eine eidliche Erklärung abgeben, die den Zweck hat, aufgrund der Entschädigungsgesetze eine Entschädigungsleistung zu erlangen.

Ich bin — auf die Bestimmungen des Par. 2 des Bundesentschädigungsgesetzes und ausserdem — auf die Strafbestimmungen der Par. 120 des in Israel geltenden Strafgesetzbuches von 1936 — hingewiesen worden.

Dies vorausgeschickt sagte die erschienene Person sodann Nachstehendes

unter Eid

aus.

ZUR PERSON:

Ich bin geboren am 21.9.1919 in Hamburg

~~Ich bin mit der Person, zu deren Gunsten ich die eidliche Erklärung abgebe, damit sie in dem von der obengenannten Person angestrebten Entschädigungsverfahren verwendet wird weder verwandt noch verschwägert. — Ich bin wie folgt mit den obengenannten Person verwandt bzw. verschwägert: — In eigener Sache.~~

ZUR SACHE:

Ich bin am 21.9.1919 in Hamburg, als Sohn der juedischen Eheleute Dr. Gustav Hoffmann und Gertrud geb. Weiss, geboren. Ich habe in Hamburg die Talmud-Tora-Grundschule und danach die Talmud-Tora-Oberrealschule besucht. Da wir unter der Nazi Herrschaft dauernde Anpöbelungen ausgesetzt waren und in unserer Wohnung auch eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde, beschloss ich auszuwandern. Als meine Verwandten mir ein Zertifikat aus Palaestina schickten, habe ich die Schule vorzeitig, naemlich auf Unter-Sekunda, verlassen und bin im November 1935 nach Palaestina ausgewandert. Ich hatte die Absicht, nach beendeter Schule, Medizin zu studieren, habe aber diese Absicht, infolge der Ereignisse, nicht ausfuehren koennen. Ich habe keine Moeglichkeit gehabt diese Ausbildung nachzuholen und arbeite hier im Lande als Elektriker.

Mein Vater war praktischer Arzt und Geburtshelfer und hatte eine grosse Kassen- und Privatpraxis in der Hammerbrookstr. 28.

Wir bewohnten eine 6-Zimmerwohnung in der Borgfelderstr. 24 (?), aber nachdem mein Vater die Wohlfahrts- und Kassenpraxis entzog wurde, konnte er nicht beides halten und gab die Wohnung und die Praxisraeume auf und vereinigte sie in der Hammerbrookstr. 29. Die Privatpraxis meines Vaters kam ebenfalls zum Stillstand, da

./. Patienten

Patienten, die ihn besuchen wollten, geschlagen und bedroht wurden.

Nach meiner Auswanderung sind meine Eltern, meines Wissens, gezwungen worden noch einmal umzuziehen und im Jahre 1939, kurz vor Ausbruch des Krieges, sind sie nach London, vollkommen mittellos, ausgewandert. Meine Eltern sind in London bei einem Bombenangriff im September 1940 umgekommen.

Ueber die Einkommens- und Vermoegensverhaeltnisse meines Vaters kann ich keine genauen Angaben machen, diese muessen sich aus den Akten des Finanzamtes ergeben. Als Zeugen benenne ich Rechtsanwalt Dr. Pardo in Hamburg, der die Verhaeltnisse meines Vaters genau kannte.

Soviel mir bekannt ist, hat mein Vater seine aerztliche Einrichtung und den groessten Teil der wertvollen Wohnungseinrichtung in einen Lift gepackt. Dieser Lift ist im Hamburger Hafen stehen geblieben und spaeter fuer einen Spottpreis versteigert worden. Einen Teil der Wohnungseinrichtung musste mein Vater schon vorher zwangsweise verkaufen. Ueber die Wohnungseinrichtung ueberreiche ich eine Aufstellung, die ich nach bestem Erinnerungsvermoegen gemacht habe und mache sie zu einem untrennbaren Bestandteil meiner eidesstattlichen Erklaerung.

Tel-Aviv, den 30. Januar 1955

Kurt Leopold (Chanan) Hoffmann

Unterschrift:

Anlagen:

- a.) Geburtsurkunde Gustav Hoffmann
- b.) Heiratsurkunde Gustav Hoffmann
- c.) Geburtsurkunde Kurt Leopold Hoffmann
- d.) Geburtsurkunde Hilde Hadassa Hoffmann
- e.) Begraebnisbescheinigung nach Gustav
u. Gertrud Hoffman v. 23.9.1940
- f.) Schulabgangszeugnis K.L. Hoffmann
vom 24.10.1935
- g.) Aufstellung der Moebel

Ich, der unterzeichnete Dr. Fritz Strauss,
Notary, Petach-Tikva, Chaim Oserstr. 4, bestaetige
hiermit, dass Herr Kurt Leopold (Chanan) Hoffmann
wohnhaft im Kibbuz Gescher-Haziv, Na Hagalil Ha-
maarav, in meiner Gegenwart freiwillig die vor-
stehende Erklaerung abgegeben und unterschrieben
hat. Urkunde dessen beglaubige ich hiermit seine
Unterschrift durch meine Unterschrift und mein
Amtssiegel.

Petach-Tikva, den 30. Januar 1955

Notary
Israel



Geburtsurkunde

(Standesamt 3, jetzt Hamburg-Rotherbaum Nr. 741/1919)

Kurt Leopold H o f f m a n n

ist am 21. September 1919

in Hamburg

geboren.

Vater: Arzt Gustav Hoffmann, Doktor der

Medizin,

Mutter: Gertrud geborene Weiß, beide mosaisch

und wohnhaft in Hamburg.

Änderungen der Eintragung:

Hamburg, den 18. August 19 53



Der Standesbeamte
In Vertretung:

Loppenthien
(Loppenthien)

Te

Kostenfrei
zum amtlichen Gebrauch

Aktz.: Wg.

210919/Sp.

7. März 1955

**Auskunft aus dem Strafregister
der Staatsanwaltschaft zu**

Hamburg

Familienname:
(Bei Frauen Geburtsname)

Hoffmann

Vornamen:
(Rufname unterstreichen)

Hurt, Leopold

Geburtsangaben
(Tag, Monat, Jahr)

21. 9. 1919

Gemeinde:
(evtl. Stadtteil):

Hamburg

Straße:

Verwaltungsbezirk:

Hamburg

Landgerichtsbezirk:

Hamburg

Land:

Hamburg

Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden

Vor- und Familien- (Geburts-) Name
des (bezw. früheren) Ehegatten:

?

Vor- und Familienname
des Vaters:

?

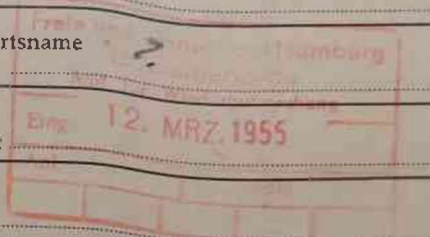
Vor- und Geburtsname
der Mutter:

?

Stand (Beruf):

Landwirt

ggf. des Ehemannes:



Wohnort

ggf. letzter Aufenthaltsort:

Straße und
Hausnummer:

Lehrer, Hammerbrookstr. 28

Staatsangehörigkeit:

früher Deutsch

Heimatgemeinde:

Heimatbezirk:

3. 7. Israel

Im Strafregister

ist folgende
Verurteilung(en) vermerkt:

ist folgende
Verurteilung(en) vermerkt:

Nr.	am	durch Aktenzeichen	wegen	auf Grund von	zu	Bemerkungen
-----	----	-----------------------	-------	---------------	----	-------------

Zur Feststellung der Wiedergutmachungsansprüche wird im Interesse des Obengenannten auch um
Angabe der evtl. bereits getilgten politischen Vorstrafen gebeten.

Im Strafregister sind keine Verurteilungen
vermerkt.

7. März 1955

Hamburg, den



Strafregisterführer

Der Arzt hat seine Bedürftigkeit durch eine
scheinung der Yarn, Oles, Markas, ...

1000/1531
/1554

ארגון קולי מרכז אירופה
IRGUN OLEJ MERKAZ EUROPA

TEL-AVIV, 15, RAMBAM STREET • P. O. B. 1480 TELEPHONE 4321-4322
ABTEILUNG FUER SOZIALARBEIT

4321-4322 טלפון • ת.ד. 1480 • רחוב רמב"ם 15 • תל-אביב.
סחלקה לעבודה סוציאלית

Nur zur Vorlage vor den deutschen
Wiedergutmachungsbehoerden
verwendbar.

BESCHEINIGUNG:

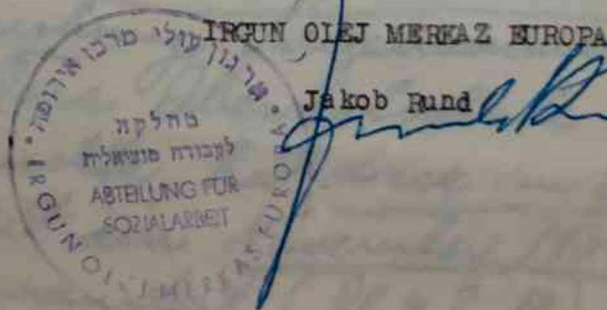
Vor unserschieden Herr Chanan Kurt Leopold HOFFMANN geboren am 21.9.1919
in Deutschland, wohnhaft in Kibbuz "Gescher-Haziv" Post Na Hagalil Ramatav,
Israel, legitimiert durch die Identitaetskarte No.389252.

Wir bescheinigen hiermit, dass Herr H. hier vermögenslos ist.

Herr H. ist verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Kinder im Alter von 7 und 4 Jahre.
Er ist Mitglied einer landwirtschaftlichen Gemeinschaftssiedlung und hat kein
eigenes Einkommen.

Da Herr H. ueber gar keine Barmittel verfuegt, ist zur Beseitigung der akuten
Notlage die sofortige Ueberweisung der Entschädigungssumme dringend erforder-
lich.

31.7.1955
M



werden. Es erscheint glaubhaft, dass er dieses
unter normalen Verhältnissen geworden w
In Palästina konnte
Arzt sein Studium nicht fortsetzen, er
als Elektriker tätig und gehört einer k

Schü/Be.

Vergleich

1. Ausfertigung

z. Akte

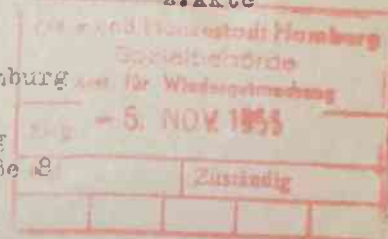
Zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 1, Altstädter Straße 8



einerseits

und

Herrn/~~Herrn/Präsidenten~~ Kurt Leopold H o f f m a n n

geboren am 21.9.1919 in Hamburg

wohnhaft in Kibbuz "Gescher-Haziv", Post Na Hagelil Hamaarav/Israel

vertreten durch United Restitution Office, Hannover-Kleefeld,

Kaulbachstr.23 (Az.: 19/H/rot)

andererseits

wird folgender Vergleich geschlossen:

Zur Abgeltung aller Ansprüche auf Entschädigung wegen erlittenen Ausbildungs-
schadens

(Statistik)

§ 53 Abs. 1 - 5000. -

zahlt die Sozialbehörde

Herrn/~~Herrn/Präsidenten~~ Kurt Leopold H o f f m a n n

1. 5.000.-- DM

2. ----- DM

3. ----- DM

zusammen ----- 5.000.-- DM

- unter Anrechnung bereits geleisteter Zahlungen von -----DM -.

Zur Zahlung verbleiben somit ----- 5.000.-- DM

(in Worten:---- Fünftausend ----- Deutsche Mark).

~~Die Zahlung erfolgt in Höhe von DM~~

Die Auszahlung - ~~das~~ - erfolgt nach §§ 78 Abs.3 und 4 des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG.) vom 18.9.1953 (nach Aufruf durch Rechtsverordnung der Bundesregierung).

Die Zahlung der Vergleichssumme erfolgt auf das Konto 62 073/15 des United Restitution Office Hannover bei der Hamburger Kreditbank in Hannover, Rathenauplatz 4.

In Vollmacht:

(Unterschrift des Referenten)

(Unterschrift des Antragstellers)

(Schürer)

(Dr. W. Blumberg)

Eidesstattliche Erklärung

In Ergänzung meiner eidesstattlichen Erklärung vom 30.1.1955
erkläre ich hiermit folgendes:

Es ist zwar richtig, dass mir im Kibbuz ein notdürftiger Lebens-
unterhalt gesichert ist, jedoch ist der Kibbuz nicht in der Lage,
mir Geldmittel zur Verfügung zu stellen, um eine Fachausbildung
als Elektrotechniker zu erlauben, die ich benötige, um in meinem
Beruf vorwärts zu kommen. Ich stamme ja schliesslich aus einer Aka-
demiker-Familie und möchte nicht für den Rest meines Lebens ein un-
gelernter Handwerker bleiben. Sofern ich das Geld für meinen Aus-
bildungsschaden und für die Erbensprüche nach meinem Vater erhalte,
beabsichtige ich den Kibbuz zu verlassen und als Student zum Technion
in Haifa zu gehen. Dieses Ziel kann ich mit Hilfe der Entschädigungs-
summe erreichen. Um den mir zugefügten Ausbildungsschaden einigermaßen
wieder gut zu machen, ist daher die Zahlung der Entschädigungssumme
notwendig, um mir wenigstens eine Ersatzausbildung zu ermöglichen,
die ich nur solange ich noch jung bin erlangen kann.

Tel-Aviv, den 15.Dezember 1955
OHE/28

Kurt Leopold Hoffmann
Unterschrift:



Olga Hoffmann
Olga Hoffmann
Sachbearbeiterin

4
An Rückmeldung per fahnenpostweisung der
Kriegsministerium zum W 420/00 ab 3c (H 24)
kein Fall an SHG 47.

4 56

27.12.1955
17.12.1955

12/11/55
Hoffmann

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

G.-Z. WG 4- 2109 19-6-(7)

(Bei Beantwortung bitte angeben)

2. Feb. 1966

2 Hamburg, den

Fernsprecher 34 10 16 } App. 1258 Ri/Pü.
Behördennetz 23Postanschrift: 2 Hamburg 36, Drehbahn 54
Sprechzeit: Montag 8-15 Uhr

In der Entschädigungssache

des Herrn Chanan Kurt Leopold Hoffmann,
geboren am 21.9.1919 in Hamburg,

wohnhaft: Kibbuz Gesher Haziv

vertreten durch die Herren Efraim Frank u. Reuwen Direktor,
6 Frankfurt a.M., Schillerstrasse 18 - 20

29 /

ergeht durch die Arbeits- und Sozialbehörde - Amt für Wiedergutmachung -
der Freien und Hansestadt Hamburg auf Grund des Bundesentschädigungsgesetzes
(BEG) - BGBl. 1965 I S. 1315 i.V.m.d. Durchführungsverordnungen zum BEG
folgender

B e s c h e i d :

Der Antragsteller erhält gemäß § 116 BEG i.d.F. vom 14.9.1965
für Schaden in der Ausbildung eine Kapitalentschädigung
in Höhe von DM 10.000.--

unter Anrechnung der aus dem gleichen Rechtsgrund mit
Bescheid / Vergleich vom 15.11.1955 zuerkannten DM 5.000.--

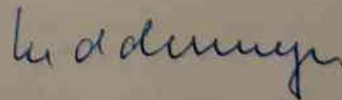
19 /

Der Betrag von DM 5.000.--
(in Worten: Fünftausend Deutsche Mark)

~~ist zur Auszahlung fällig~~G r ü n d e :

Aufgrund des 2. Gesetzes zur Änderung des BEG vom 14.9.1965 ist die
Entschädigung für Schaden in der Ausbildung (§116) von DM 5.000.--
auf DM 10.000.-- erhöht worden.

Im Auftrage


(Neddermeyer)
SachgebietsleiterinRechtsmittelbelehrung:

Soweit durch diesen Bescheid der Anspruch abgelehnt worden ist oder der Berechtigte anderweitig beschwert ist, kann dieser innerhalb einer Frist von drei Monaten gegen die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Sozialbehörde - Amt für Wiedergutmachung -, vor der Entschädigungskammer des Landgerichts Hamburg, Hamburg 11, Zippelhaus 5, Hths., schriftlich (möglichst zweifach) Klage erheben.

Wohnt der Antragsteller im außereuropäischen Ausland, so tritt an Stelle der Frist von 3 Monaten eine Frist von 6 Monaten. Die Fristen nach Absatz 1 und 2 sind Notfristen; sie beginnen mit der Zustellung dieses Bescheides.

Die Klageschrift muß enthalten: 1) Die Bezeichnung der Parteien und des Gerichts,

2) die bestimmte Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs sowie einen bestimmten Antrag (§ 253 ZPO)

Az. : WG 4-210919/6

Datum: 2.2.66

Name: Khanan (Kunt) Hoffmann

Auszahlungsverfügung

gem. Haushaltssicherungsgesetz
zur Leitverfügung vom

1) Rechnungsstelle

mit einer Durchschrift des Bescheides

a) zu zahlen bzw. umzubuchen

sofort

nach Aufruf

21.2.66	wegen	Arbeitsbedürfnisse	.....	DM	5000,-	DM
	wegen	.....	.....	DM	.....	DM
	wegen	.....	.....	DM	.....	DM

40.226/66 v. 2.2.66
DM. 5.000,-
angewiesen am: 21.2.66
Nr. 761

DM 5000,- DM
insgesamt DM

an Arbeitsbedürfnisse

Konto Bank für Gemeinwirtschaft
Frankfurt a. M., Schloßpark 5107

b) vom Gesamtbetrag sind DM gem. § 228 (2) BEG zu buchen

c) vom Gesamtbetrag sind DM Vorleistungen unzubuchen

2) Weitere Verfügung siehe Leitverfügung

.....
Unterschrift
des Referenten / Hauptsachbearbeiters

Leitverfügung

- 1) Bescheid über 5.000 DM anbei. Es wird darauf hingewiesen,
dass dem R-Stiller Jd 10000 - Kredit gewährt ist.
 2) WG
 Dem Bescheid über Kreditverf. keine Berechnung des Endbetrags
 DM wird nicht - nach Änderung - zugestimmt.
hingewiesen auf Ausbreitungsstelle

WG
(volle Unterschrift)

- 3) R / Hs zur Kenntnisnahme und Vollziehung der Unterschrift.

Erledigungsvermerke

4) Zentrale Kartei

Ausfertigung an A. St. über Bevollmächtigten

Durchschrift an Bevollmächtigten

Durchschrift zur R-Akte

5) Rechnungsstelle

- 3. 2. 66

mit einer Durchschrift des Bescheides.

a) Zu zahlen:

5.000 - DM an Ehman (Hurt) Hoffmann
Kittler Geseh. Hdtw.

Konto: Bank für Gemeinwirtschaft
Frankfurt a. Main, Schließfach
5104 (Bl. 36)

Russzahlung gem. 17136
in der Off. vom 2.2.66 (388131)

b) DM gem. § 228 (2) BEG zu buchen.

c) DM Vorleistungen um buchen.

6) Geschäftsstelle - Statistik

eintragen (Schadensart)	austragen (Schadensart)
<u>7</u>	<u>7</u>

7) Hs 6 gem. AO 181/60

8) S 6

zur Kenntnis und weiteren Veranlassung (Akten ordnen).

(Bei Rentenzahlung: _____ Durchschriften mit Auszahlungsverfügung am _____ an 19)

Ausgefertigt am 2. FEB. 1966
 Abgesandt am _____
 mit _____ Anlagen _____

R 2109 19

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

42980

Wiedergutmachungsakte

— Renten —

für Hoffmann, ^{Kurt} Leopold
(Familien- und Rufname)

Anschrift: Blatt _____

Vollmacht: Blatt _____

Hinweise auf Akten

Wg. Akte 210919 XFA 170583
= HOFFMANN, Kurt

Referat:

17

R 2109 19

13.5.61

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

WG 4- 2109 19-6-(7)

bei Beantwortung bitte angeben

2

Hamburg.

den 2. Feb. 1966

Fernsprecher 34 10 16
Rebördenoets 23

App. 1258 R1/PU.

Postanschrift: 2 Hamburg 36, Drehbahn 54
Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

In der Entschädigungssache
des Herrn Chanan Kurt Leopold Hoffmann,
geboren am 21.9.1919 in Hamburg,

Formul. Stütz
United Restitution Organization

Haim R. URM

W. M. B. 18/5.58

19/H/rot

Zu 400: Hannover-Knefeld
Knefeld, 23. - Telefon 50756
Hannover, 19. März 1958

Hannover, 19. März 1958

Vi. 24. MRZ. 1958

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

7. Juni 1960

H a m b u r g

B10043

Zu: 2109 19 - B 100 43

Betr.: Entschädigungssache Kurt Leopold Hoffmann, Kibbuz Gescher-
Haziv / Israel

Namens und in Vollmacht des Antragstellers melden wir hiermit
einen Schaden an Körper und Gesundheit an.

U R O
A. Ernst

i.A.

(Noddermeyer)
Sachgebietsleiterin

Mittelbelehrung:

durch diesen Bescheid der Anspruch abgelehnt worden ist oder der Berechtigte anderweitig beschwert ist, kann dieser innerhalb einer Frist von drei Monaten gegen die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Sozialbehörde - Amt für Wiedergutmachung -, vor der Entschädigungskammer des Landgerichts Hamburg, Hamburg 11, Zippelhaus 5, Hths., schriftlich (möglichst b) Klage erheben.

des Antragstellers im außereuropäischen Ausland, so tritt an Stelle der Frist von 3 Monaten eine Frist von 6 Monaten. Die nach Absatz 1 und 2 sind Notinstanzen; sie beginnen mit der Zustellung dieses Bescheides.

Das Schreiben muß enthalten: 1) Die Bezeichnung der Parteien und des Gerichts.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHTUNG

G.-Z. WG 4- 2109 19-6-(7)

(Bei Beantwortung bitte angeben)

2

Hamburg, den 2. Feb. 1966

Fernsprecher 34 10 16 } App. 1258 R1/P1.
Behördennetz 23

Postanschrift: 3 Hamburg 36, Drehbahn 54
Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

In der Entschädigungssache
des Herrn Chanan Kurt Leopold Hoffmann,
geboren am 21.9.1919 in Hamburg,

UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)

Hannover • Klagesmarkt 10/11

Phone: Hannover 177 33/34

Cable: UROCLAIMS, Hannover

Please quote: 19/H/rot

im Antwortschreiben bitte anzugeben

Hannover, den 23. Mai 1960
/Mü.

An die
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachtung
H a m b u r g

Freie und Hansestadt Hamburg	
Sozialbehörde	
Amt für Wiedergutmachtung	
Emp.	25. MAI 1960
Anl.	Zu: B 10043 - R 2109 19

Betr.: Entschädigungssache Kurt Leopold Hoffmann,
- eigener Anspruch -.

In obiger Sache wird hiermit der Körperschadensanspruch
zurückgenommen.

U R O
(E.A. Meisenzahl)

(Neddermeyer)
Sachgebietsleiterin

Rechtsmittelbelehrung:

Soweit durch diesen Bescheid der Anspruch abgelehnt worden ist oder der Berechtigte anderweitig beschwert ist, kann dieser innerhalb einer Frist von drei Monaten gegen die Freie und Hansestadt Hamburg, vertreten durch die Sozialbehörde - Amt für Wiedergutmachtung -, vor der Entschädigungskammer des Landgerichts Hamburg, Hamburg 11, Zippelhaus 5, Hths., schriftlich (möglichst zweifach) Klage erheben.

Wohnt der Antragsteller im außereuropäischen Ausland, so tritt an Stelle der Frist von 3 Monaten eine Frist von 6 Monaten. Die Fristen nach Absatz 1 und 2 sind Notfristen; sie beginnen mit der Zustellung dieses Bescheides.

Die Klageschrift muß enthalten: 1) Die Bezeichnung der Parteien und des Gerichts,

2) die bestimmte Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs sowie einen bestimmten Antrag (§ 253 ZPO)